

Des Hinkenden Boten Neujahrsgross

Autor(en): **Sutermeister, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **175 (1902)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Horch! vom Kirchturm schallen hell die Glocken!
 Gilt's zu trauern oder zu frohlocken?
 Oder soll das feierliche Läuten
 Heute beides wohl zugleich bedeuten?
 Trauer für so viel, was nun vergangen,
 Für so viel auch, was wir noch erbangen?
 Und Frohlocken für erfahrenen Segen
 Wie für den, dem wir noch geh'n entgegen?
 Ja ein innig feierlich Gedenken
 Wird den Sinn zugleich auf beides lenken,
 Wird erkennen, daß zu jeder Frist
 Unser Gott ein Gott der Liebe ist,
 Der noch unser Heil will, selbst wo Leiden
 Uns von seiner Liebe scheint zu scheiden.
 Laßt uns mutig denn jetzt vorwärts schauen,
 Seiner Führung uns getrost vertrauen!
 Stellen wir uns ganz in seine Gut
 Und in Haus und Heim wird alles gut!

©. Fufermeister.